

Anzeige 29.12.22

## Mehr Sicherheit im Netz: Kinderschutzbund sponsert Digitaltrainer

Viele Kinder verbringen heute mehr Zeit im Internet und vor dem Smartphone als in der Schule. Dies birgt enorme Risiken aber auch Chancen. Gerade in diesen Zeiten mit ihren Herausforderungen lag es den Verantwortlichen des Kinderschutzbundes Osterhofen am Herzen, den Kindern, Lehrern und Eltern Hilfestellungen für die digitale Welt an die Hand zu geben. „Aus diesem Grund haben wir für die Landgraf-Leuchtenberg-Realschule den renommierte Digitaltrainer Daniel Wolff für Workshops und Vorträge geholt“, berichtete Manuela Kiermaier vom Kinderschutzbund, der die Kosten übernahm. Eine Aktion, bei dem nicht nur bedürftige Kinder, sondern alle Kinder im Fokus stehen. Jeweils 90 Minuten referierte Daniel Wolff in drei Schüler-Workshops über die digitale Welt. Vor der fünften und sechsten Jahrgangsstufe war sein Thema „sicher im Internet“, bei der siebten und achten wurde das Thema „Smartphone-Training“ behandelt, bei der neunten und zehnten Jahrgangsstufe ging es „Fake news und Hat Speech“. Besonders interessant war, dass Wolff immer wieder Umfragen mit den Schülern durchführte, beispielsweise, wer von ihnen nachts mit dem Smartphone auf sein Zimmer geht oder wer schon einmal in jungen Jahren grausame oder erschreckende Videos per WhatsApp erhalten hat. Die Lehrerfortbildung am Nachmittag hatte das Thema „Social Media Update 2022/23“ zum Inhalt. Im rund zwei-



stündigen, aufschlussreichen Elternabend ging der Digitaltrainer auf eine Vielzahl unterschiedlicher Bereiche ein. So erläuterte er, was die deutlich gesteigerte Bildschirmzeit für die Erwachsenen und die Kinder bedeutet. Daniel Wolff führte aus, was auf WhatsApp bei Kindern alles schiefgehen kann und ab wann es sinnvoll ist, Kinder auf Instagram oder Snapchat zu lassen. Er erklärte, was sich Erwachsene unter „Brawl Stars“, „Tik Tok“ und „Fortnite“ vorstellen können und was das richtige Vorgehen bei Cybermobbing und Sexting ist. Das

große Ziel war es für Wolff, den Eltern die besten Tipps gegen übermäßigen Internetkonsum zu geben. In diesem Bereich bräuchten Pädagogen Sensibilität, erklärte Direktor Andreas Schaffhauser, „Nur mit Verboten kann man das nicht regeln.“ Hier müssten alle an einem Strang ziehen. –Bild: Für den digitalen Durchblick sorgte Digitaltrainer Daniel Wolff (2.v.r.). Direktor Andreas Schaffhauser (v.l.) und Dominik Schwarz (Organisation) dankten Manuela Kiermaier (r.) vom Kinderschutzbund für das Sponsoring. Text/Foto: Josef Regensperger